



GESETZBLATT

der Deutschen Demokratischen Republik

1965

Berlin, den 18. September 1965

Teil II Nr.91

Tag

Inhalt

Seite

9. 9. 65 **Beschluß zur Durchführung der Herbstarbeiten in der Landwirtschaft im Jahre 1965, insbesondere für die Versorgung der Bevölkerung mit hochwertigen Speisekartoffeln und der sozialistischen Landwirtschaftsbetriebe mit Pflanzkartoffeln** — Auszug —

6G3

**Beschluß
zur Durchführung der Herbstarbeiten
in der Landwirtschaft im Jahre 1965, insbesondere
für die Versorgung der Bevölkerung
mit hochwertigen Speisekartoffeln und der
sozialistischen Landwirtschaftsbetriebe
mit Pflanzkartoffeln.**

Vom 9. September 1965

— Auszug —

I.

Gegenwärtig besteht die vordringliche Aufgabe in der sozialistischen Landwirtschaft darin, in allen LPG und VEG die Getreideernte abzuschließen. Alle Kräfte sind auf die unverzügliche Beendigung der Getreideernte zu konzentrieren, vordringlich ist der Komplexeinsatz der Mähdrescher und die Räumung der Felder von den Hocken vorzunehmen. Die örtlichen Räte und die Produktionsleitungen der Landwirtschaftsräte müssen durch den Einsatz von Räumbrigaden in erster Linie den LPG und VEG helfen, die noch von großen Flächen die Hocken zu räumen haben. Alle LPG und VEG, die die Getreideernte abgeschlossen haben, werden auf gefordert, den in Verzug geratenen Landwirtschaftsbetrieben sozialistische Hilfe zu leisten.

Alles bei den VEAB, den LPG und den VEG lagernde Getreide muß jetzt gesund erhalten werden. Dazu sind alle Trocknungsanlagen, einschließlich der Kaltbelüftungsanlagen, ständig voll einzusetzen. Noch auf Freiflächen befindliches Getreide ist im konzentrierten Einsatz von Transportmitteln und Trocknungskapazitäten umgehend sachgemäß einzulagern. Die Räte der Bezirke und Kreise haben die VEAB bei der Bereitstellung von Arbeitskräften und von Maschinen und Fahrzeugen in jeder Hinsicht zu unterstützen.

Die Hauptaufgabe in den nächsten Wochen besteht in den sozialistischen Landwirtschaftsbetrieben darin, die Kartoffelernte gründlich vorzubereiten und so gut zu organisieren, daß alle Voraussetzungen für eine reibungslose Versorgung der Bevölkerung mit hochwertigen Speisekartoffeln und der sozialistischen Landwirtschaftsbetriebe mit Pflanzkartoffeln geschaffen werden.

Damit verbunden ist die termingerechte Herbstaussaat, die Ernte der Zuckerrüben und der Futterkulturen. Die Landwirtschaftsräte und die örtlichen Räte müssen ihre Hauptaufmerksamkeit darauf richten, daß die Genossenschaftsbauern und Landarbeiter durch die aktive Unterstützung von Mitarbeitern der Produktionsleitungen und der wirtschaftsleitenden Organe ein hohes Erntetempo bei gleichzeitiger Sicherung einer hohen Qualität der Speise- und Pflanzkartoffeln erreichen können. Dabei ist davon auszugehen, daß es auf Grund der unterschiedlichen Bestelltermine bei den Hackfrüchten und des Vegetationsverlaufes innerhalb der einzelnen Betriebe, zwischen den Betrieben, Kreisen und Bezirken im Reifegrad und im Ernteverlauf eine große Differenziertheit gibt. Beim Festlegen des Ernteverlaufes müssen deshalb der unterschiedliche Reifegrad der einzelnen Sorten unter den jeweiligen örtlichen Bedingungen berücksichtigt werden, damit auf jeden Fall voll ausgereifte Speise- und Pflanzkartoffeln gerodet werden.

Eine hohe Qualität der Speise- und Pflanzkartoffeln zu erreichen, erfordert das rechtzeitige Krautschlagen oder Abernten des Kartoffelkrautes von allen Speise- und Pflanzkartoffelbeständen, die weitgehende Defoliation (chemische Krautabtötung), die sorgfältige Ernte und Sortierung und eine 10- bis 14tägige Zwischenlagerung der Speise- und Pflanzkartoffeln in LPG und VEG.

Der Anteil der einzelnen Betriebe und Bezirke am staatlichen Aufkommen ist unterschiedlich. Die größten Mengen an Speise- und Pflanzkartoffeln sind in den Bezirken Potsdam, Neubrandenburg, Schwerin, Magdeburg und Rostock aufzubringen.

Das alles erfordert eine außerordentlich differenzierte staatliche Leitungstätigkeit, wobei alle Aufgaben mit den Genossenschaftsmitgliedern und Landarbeitern zu beraten und in enger Gemeinschaftsarbeit zu lösen sind.

Für alle diese Arbeiten benötigen die LPG und VEG viele Helfer. Nur durch die Mithilfe der ganzen Dorfbewölkerung und Tausender weiterer Erntehelfer aus Hausfrauen- und Jugendbrigaden, aus der nichtberufs-

г и л ! I, Д Г Д . к
V-1 • ! Univ. Jene
Eine. 1001; 10.11.1965